

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 32

Artikel: Aus dem Papierkorb der Bundeskanzlei
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-614269>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sehr geehrter Bundesrat,

als finanzschwache Gemeinde im ohnehin schon finanzschwachen Kanton [REDACTED] haben wir vernommen, dass die Nagra ihr Endlager im Wellenberg will. Als die Nagra seinerzeit Lagerorte suchte, war auch unser Dorf im Gespräch; leider stiessen die Probebohrungen damals nicht so sehr auf Widerstand von Gesteinsseite, dafür um so mehr auf jenen seitens der Dorfbevölkerung und – wir gestehen es – auch seitens des Gemeinderats. Wir möchten uns nachträglich noch dafür entschuldigen. Das soll nie wieder vorkommen. Auch bei uns greift inzwischen die Einsicht Raum, dass alle gefordert sind, für das Gemeinwohl gewisse Nachteile in Kauf zu nehmen. Das ist doch gelebte Solidarität. Wir möchten dem Bundesrat nahelegen, doch bitte auf unser Dorf zurückzukommen, falls wieder ein Lagerort für irgendwelche Abfälle, seien sie schwach oder stark radioaktiv oder sonstwie giftig, gesucht wird. Wir sind überzeugt, dass unser Gestein mindestens so geeignet ist wie dasjenige am Wellenberg. Und unsere Gemeindekasse ist mindestens so leer; das dörfliche Gewerbe freut sich jetzt schon auf neue Aufträge. Wie gesagt: Unter gewissen Bedingungen, die noch auszujassen sind, nehmen wir alles. Wir sind auch der Meinung, dass gemeinwirtschaftliche Leistungen abgegolten gehören.

Mit freundlichen Grüssen

Gemeinderat [REDACTED]

Regierungsrat des Kantons [REDACTED]